

# Das Land mit der höchsten Bevölkerungsdichte

**Was wird aktuell nicht alles über die Begrenzungsinitiative geschrieben. Die Befürworter argumentieren mit Fakten, die Gegner mit Mutmassungen. Wie üblich vor Abstimmungen werden die Bürgerinnen und Bürger regelrecht mit Argumenten überschüttet. Ein wesentliches Argument für die Begrenzungsinitiative ist die hohe Einwohnerzahl.**

Dass die Schweiz 8,5 Millionen Menschen beherbergt, ist eine Tatsache. Ebenso, das 25,1% oder rund 2.1 Millionen davon Ausländerinnen und Ausländer sind. Zum Vergleich: Der Ausländeranteil in der EU beträgt gerade mal 7,8%, also dreimal weniger als bei uns. Mit Ausnahme von Luxemburg (47.4%) haben alle EU-Mitgliedstaaten tiefere Werte.

Insofern ist es also durchaus zutreffend, wenn die Befürworter mit dem Slogan «Genug ist genug» argumentieren.

Unabhängig von der Anzahl Ausländerinnen und Ausländer ist die Anzahl der Menschen im Kontext mit der zur Verfügung stehenden Fläche eindrücklich. Die 8,5 Millionen Einwohner leben auf einer Fläche von 41'265 km<sup>2</sup>. Das bedeutet, dass in der Schweiz rund 206 Menschen auf einem km<sup>2</sup> leben. In Österreich sind es 105, in Deutschland 232, Italien 199 und Frankreich 194 Menschen. Das sieht auf den ersten Blick gar nicht mal so übel aus.

Nur leider ist die Zahl in der Schweiz faktisch falsch! Wenn man nämlich berücksichtigt, dass die Schweiz zu 60% aus nicht bewohnbarem Raum - den Alpen - besteht, bleibt eine Netto-Nutzungsfläche von 16'494 km<sup>2</sup>. Das ergibt einen korrekten Wert von 515 Menschen pro km<sup>2</sup>! Notabene einsamer Spitzenwert!

Insofern ist es also durchaus zutreffend, wenn die Befürworter mit dem Slogan «Genug ist genug» argumentieren.

Es lässt sich also ohne Zweifel festhalten, dass die Einwohnerzahl in der Schweiz weit über dem europäischen, ja sogar weltweitem Durchschnitt liegt. Dass dies negative Auswirkungen auf Infrastrukturen, Wohnungsbau, Verkehr, Arbeitsplätze, Sozialwerke, Schulen, Kultur und Natur hat, liegt somit auf der Hand.

Insofern ist es also durchaus zutreffend, wenn die Befürworter mit dem Slogan «Genug ist genug» argumentieren.

Alex Haslimann  
Präsident SVP Risch-Rotkreuz